

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebiets-Typ:** B **Stand: 19.02.2016**

**Gebiets-Nummer:** DE8343371

**Gebiets-Name:** Moore und Extensivwiesen bei Berchtesgaden

**Größe:** 32 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
6520	Berg-Mähwiesen
7110*	Lebende Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7220*	Kalktuffquellen ( <i>Cratoneurion</i> )
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des einzigen weitgehend ungestörten Talbodenmoors mit vollständiger Zonierung im Raum Berchtesgaden. Erhalt des funktionalen Zusammenhangs der Lebensraumtypen, ihrer charakteristischen Strukturen und Arten.
1. Erhalt des naturbelassenen Charakters des Böcklweiher als <b>Oligo- bis mesotrophes kalkhaltiges Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen</b> mit seinen charakteristischen Artgemeinschaften, mit der Gewässervegetation und den naturnahen großseggengeprägten Verlandungsbereichen. Erhalt ausreichend ungestörter Bereiche und Uferzonen.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b> und der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i>)</b> mit ihrem jeweils charakteristischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungen.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der artenreichen <b>Berg-Mähwiesen</b> (Goldhaferwiesen) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen sowie ihrer weitgehend gehölzfreien Ausprägung.
4. Erhalt des <b>Lebenden Hochmoors</b> am Böcklweiher sowie des <b>Übergangs- und Schwingrasenmoors</b> mit seinem naturnahen Wasserhaushalt, der kleinräumigen Standortvielfalt und den charakteristischen Arten. Erhalt der natürlichen Entwicklung.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)</b> . Erhalt des intakten Wasser- und Nährstoffhaushalts, Erhalt der hydrogeologischen Strukturen und Prozesse, Erhalt von durch Nährstoff- und Biozideinträge unbeeinträchtigten Quellen sowie Erhalt der spezifischen Habitatslemente und Eigenstrukturen (Quellrinnen, Quellschlenken, Tuffterrassen) für charakteristische Tier- und Pflanzenarten.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der hochwertigen <b>Kalkreichen Niedermoore</b> mit ihrer Standortsqualität (kaum gestörter Wasser-, Mineralstoff- und Nährstoffhaushalt), insbesondere mit Sommerdrehwurz ( <i>Spiranthes aestivalis</i> ).
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Moorwälder</b> am Böcklweiher mit ihrem naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalt.
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Kammolchs</b> und seiner Lebensräume. Erhalt geeigneter Laichgewässer und eines ausreichend großen Landlebensraums in ausreichender Vernetzung.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Gelbbauchunke</b> sowie geeigneter Laichgewässer und Landhabitats in ausreichender Vernetzung.
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> und des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> und ihrer Lebensräume einschließlich nutzungsabhängiger Habitatstrukturen.
Erhalt ggf. Wiederherstellung des <b>Sumpf-Glanzkrauts</b> und seiner Wuchsorte in kalkreichen Niedermooren, insbesondere des Wasser- und des oligotrophen Nährstoffhaushalts. Erhalt nutzungsabhängiger Wuchsorte durch extensive landwirtschaftliche Nutzung oder Pflegemahd.